

Ergebnisse der von Dr. O. Paget und Dr. E. Kritscher auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen

II. Pedipalpi (Amblypygi)

Von E. Kritscher, Wien

(Mit 4 Abbildungen)

Eingegangen 12. August 1959

Bei den in der Umgebung von Lindos auf Rhodos durchgeführten faunistischen Aufsammlungen wurden auch die Stütz- und Unterbauten der Johanniterburg, die in den dreißiger Jahren unseres Jahrhunderts errichtet worden sind, auf das Vorkommen von Arthropoden untersucht. Diese Unterbauten, welche aus einer von Betonpfeilern getragenen Eisenbetondecke bestehen, bilden eine künstliche Höhle mit den ungefähren Ausmaßen von $20 \times 30 \times 2$ m. Bedingt durch einen relativ schmalen Eingang sind nur wenige Meter der Eingangsregion dem Tageslicht ausgesetzt. Da einerseits die Betondecke seitlich an natürliches Gestein anschließt, andererseits zahlreiche lose Steine den Boden bedecken und außerdem noch der Grund der Höhle sehr feucht, an einzelnen Stellen direkt schlammig ist, finden verschiedene, dem Höhlenleben angepaßte Arthropoden sehr gute Lebensbedingungen vor. Neben mehreren anderen interessanten Tieren konnten auch 8 Exemplare von Geißelspinnen erbeutet werden. Die nähere Untersuchung dieser Pedipalpen ergab, daß sie der Familie Charontidae angehören, wobei es jedoch nicht möglich war, sie einem der bis jetzt bekannten Genera einzuordnen. Um Unstimmigkeiten auszuschließen, wird zunächst eine zusammenfassende Diagnose der Charontidae gegeben.

Fam. Charontidae

Jedes Tarsenendglied mit einem Pulvillus. Zweite Bauchplatte oft mit abgegliedertem, bogig geschweiftem Randsaum. Tibia IV zwei- bis fünfgliedrig, Tarsus IV vier- bis fünfgliedrig. Rand des Carapax neben den Seitenaugen glatt verlaufend, manchmal aber eingebuchtet. Finger der Hand gegliedert oder ungegliedert. Beim Gen. *Paracharon* fehlen die Augen.

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß einzig das Vorhandensein eines Pulvillus, der bei den anderen Familien nicht auftritt, als typisches Kennzeichen der Charontidae gewertet werden kann. Die übrigen Merkmale können auch bei den anderen Familien der Amblypygi auftreten. Eine Revision, bzw. eine Aufspaltung der Charontidae in Unterfamilien wird sich meines Erachtens eines Tages als notwendig erweisen. Bisher wurden die Charontidae in acht Genera eingeteilt, denen nun ein neuntes hinzugesellt werden muß.

Genera-Bestimmungstabelle der Fam. Charontidae

1. Augen nicht vorhanden Gen. *Paracharon*
- Augen vorhanden 2
2. Carapaxrand neben den Seitenaugen eingebuchtet, so daß der Rand die Augen berührt 3
- Carapaxrand nicht eingebuchtet, so daß die Seitenaugen etwas vom Rand entfernt gelagert sind 5
3. Oberkante der Hand mit zwei Dornen, von denen der distale kürzer ist Gen. *Catageus*
- Oberkante der Hand mit zwei Dornen, von denen der distale länger ist 4
4. Tarsen (exkl. Mt.) viergliedrig, Tibia IV gewöhnlich dreigliedrig (manchmal zwei- bis viergliedrig) Gen. *Phrynichosarax*
- Tarsen (exkl. Mt.) viergliedrig, Tibia IV viergliedrig Gen. *Sarax*
5. Tibia des Maxillarpalpus nicht plattenförmig verbreitert Gen. *Charon*
- Tibia des Maxillarpalpus etwas bis stark plattenförmig verbreitert 6
6. Finger ungegliedert Gen. *Charinides*
- Finger gegliedert 7
7. Hauptdorn an der Oberkante der Hand am Grunde mit einem dünnen und spitzen Nebendorn Gen. *Stygophrynus*
- Hauptdorn an der Oberkante der Hand am Grunde ohne kleinen Nebendorn 8
8. Distal vom längsten Dorn an der Oberkante der Tibia des Maxillarpalpus folgen 1 und proximal 3—4 kürzere Dornen Gen. *Charinus*
- Distal vom längsten Dorn an der Oberkante der Tibia des Maxillarpalpus folgen 2, proximal 5 immer kürzer werdende Dornen Gen. *Lindosiella*

Lindosiella nov. gen.

Tibia IV viergliedrig, Tarsus IV fünfgliedrig. Tarsenendglied mit Pulvillus. Oberkante der Hand mit 2 Dornen, von denen der distale viel länger ist. Unterkante mit einem distalen kurzen Dorn. Finger zweigliedrig. Oberkante der Tibia des Maxillarpalpus mit 8 Dornen, von denen 2 distal vom längsten Dorn und 5 proximal vom längsten Dorn gelagert sind. Carapax glattrandig, bei den Seitenaugen nicht eingebuchtet. Tritosternum keulenförmig, an der Spitze leicht gegabelt. Tetra- und Pentasternum klein, fast kreisförmig, Metasternum flügelförmig.

Lindosiella ioannitica nov. spec.

Weibchen: Gesamtlänge 10,70 mm.

Carapax: Länge 3,35 mm, breiteste Stelle 4,69 mm. Nierenförmig, breiter als lang, durch eine feine dunkle Körnelung marmoriert gezeichnet. Mittelaugen auf einem kleinen v-förmigen, schwarzen Hügel. Da der Rand nicht eingebuchtet ist, liegen die Seitenaugen nicht peripher. Stirnrand vor den Augen mit 6 größeren, nach vorn gerichteten Stacheln, zwischen denen noch einzelne kleinere Stachel stehen. Die vordere Hälfte des Carapax ist mit kleinen Stacheln unregelmäßig schütter besetzt.

Maxillarpalpus: Trochanter (Abb. 1) mit einem großen und einem kleinen ventral-distalen Dorn. Außerdem findet sich ventral-median ein nach innen gerichteter kleiner Dorn. Die übrige Bewehrung besteht aus einer Anzahl von

Stacheln und Haaren. An der Unterkante des linken Femur ist eine Reihe von fünf nach distal immer kleiner werdenden Dornen, wogegen an der Unterkante des rechten Femur sechs Dornen in einer Reihe stehen. Die Oberkanten beider Femora sind jeweils mit einer Reihe von sechs distalwärts immer kleiner werdenden Stacheln besetzt. Tibia-Oberkante (Abb. 2) mit einer Reihe von acht Dornen, wobei zwei Dornen distal und 5 Dornen proximal vom längsten Dorn gelagert sind. An der Unterkante der rechten Tibia ist eine Reihe von fünf distalwärts immer größer werdenden Dornen, an der Unterkante der

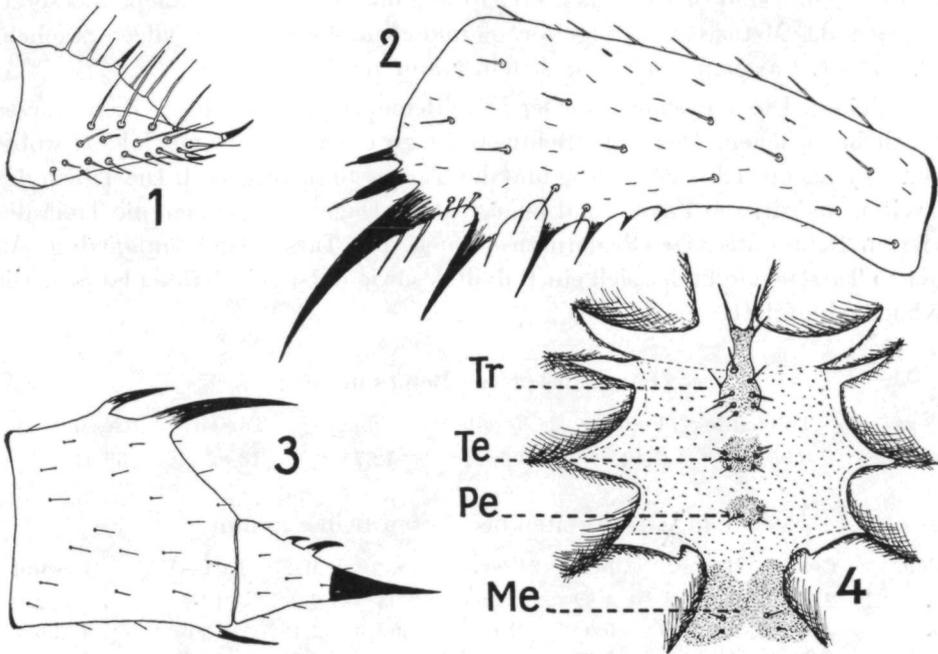


Abb. 1—4. *Lindosiella ioannitica* nov. gen., nov. spec., ♀.

Abb. 1. Trochanter des Maxillarpalpus, Ventralansicht. — Abb. 2. Tibia des Maxillarpalpus, Außenansicht. — Abb. 3. Hand des Maxillarpalpus, Außenansicht. — Abb. 4. Sternum. *Tr* Tritosternum, *Te* Tetrasternum, *Pe* Pentasternum, *Me* Metasternum.

linken Tibia dagegen eine Reihe von nur vier Dornen. Über die ganze Tibia unregelmäßig verstreut finden sich noch zahlreiche kleinere Stacheln. Die Oberkante der Hand (Abb. 3) weist zwei Dornen auf, von denen der distale doppelt so groß ist wie der proximale. Die Unterkante hat einen kurzen distalen Dorn. An der Oberkante des zweigliedrigen Fingers finden sich zwei kleine Dornen, von denen ebenfalls der distale größer als der proximale ist, wogegen die Unterkante mit einem zwei Drittel der Kantenlänge des 1. Gliedes bedeckenden, feinen Borstenkamm ausgerüstet ist. Alle Flächen der Hand, mit Ausnahme des 2. Fingergliedes, sind unregelmäßig beborstet und behaart. Die

einzelnen Glieder des Maxillarpalpus weisen folgende Längen auf: Coxa 1,65 mm, Trochanter 1,12 mm, Femur 3,50 mm, Tibia 3,50 mm, Hand 2,65 mm.

Chelizeren: Der unbewegliche Finger ist mit vier Zähnen bewaffnet, von denen der distale und der proximale fast doppelt so groß wie die zwei dazwischenliegenden sind. Die Zahnreihe ist von zwei feinen Haarbürsten flankiert. Der bewegliche Finger ist glatt, also ungezähnt.

Sternum (Abb. 4): Tritosternum keulenförmig, an der Spitze etwas gegabelt und hier mit zwei auseinanderstehenden Stacheln besetzt. Außer den beiden an der Spitze stehenden finden sich noch weitere Stacheln. Tetra- und Pentasternum sind rundlich, fast kreisförmig und mit wenigen Stacheln besetzt, wogegen das Metasternum flügelförmig und ebenfalls nur mit wenigen Stacheln besetzt ist. Das ganze Sternum ist fein braun gekörnelt.

Beine: Die einzelnen Glieder der Beine sind mit Längsreihen kurzer Stacheln versehen. Das erste Beinpaar ist zu einer Geißel umgebildet, wobei beim Typus die Tibia 24gliedrig und der Tarsus 40gliedrig sind. Die Tibien des zweiten und dritten Paares sind ungliedert. Dagegen setzt sich die Tibia des vierten Beines aus vier Gliedern zusammen. Die Tarsen sind fünfgliedrig. An jedem Tarsenende findet sich ein Pulvillus sowie dorsal ein Krallenlappen. Die Klauen sind glatt.

Länge des ersten Beines in mm:

Coxa	Trochanter	Femur	Patella	Tibia	Tarsen	Gesamt
1,82	0,95	7,40	0,60	12,75	13,02	36,54

Länge des zweiten bis vierten Beines in mm:

Bein	Coxa	Troch.	Fem.	Pat.	Ti.	Mt.	Ta I—V	Gesamt
2.	2,0	1,0	4,82	1,0	3,33	2,0	1,67	15,82
3.	2,30	1,12	5,0	1,0	3,50	2,48	1,86	17,26
4.	2,30	1,21	3,50	1,0	5,0	2,0	1,86	16,89

Abdomen: Oval, beige, Sternite glatt. Tergite gekörnelt, etwas dunkler als Sternite. Beide jeweils mit einigen wenigen kleinen Borsten. Länge 7,35 mm, breiteste Stelle 4,69 mm.

Männchen: Gesamtlänge 8,78 mm.

Äußerlich wie das Weibchen, nur etwas kleiner. Carapax: Länge 2,89 mm, breiteste Stelle 3,89 mm. Abdomen: Länge 5,89 mm, breiteste Stelle 3,89 mm.

Länge des Maxillarpalpus in mm: Coxa 1,68, Troch. 0,90, Fem. 2,10, Tibia 3,10, Hand 2,40.

Länge des ersten Beines in mm:

Coxa	Trochanter	Femur	Patella	Tibia	Tarsen	Gesamt
1,33	0,79	6,20	0,55	11,12	11,95	31,94

Länge des zweiten bis vierten Beines in mm:

Bein	Coxa	Troch.	Fem.	Pat.	Ti.	Mt.	Ta I—V	Gesamt
2.	1,78	0,90	4,30	0,85	3,30	1,90	1,14	14,17
3.	1,95	1,09	4,40	0,86	3,30	1,90	1,28	14,78
4.	1,95	1,09	4,09	0,79	4,0	1,75	1,39	14,02

Fundort: Insel Rhodos, Stadt Lindos. In Mauerspaltten und Felsritzen der Stütz- und Unterbauten der Johanniterburg am 15. und 16. April 1959. Insgesamt wurden 1 ♂, 3 ♀♀ und 4 juvenile Tiere erbeutet.

Literatur

Caporiacco, L. di, 1947. Diagnosi preliminari di specie nuove di Aracnidi della Guiana Britannica raccolte dai professori Beccari e Romiti. *Monit. zool. Ital.*, v. 56, p. 20—34. — Fage, L., et Simon, E., 1936. Mission scientifique de l'Omo. Arachnida. III. Pedipalpi, Scorpiones, Solifuga et Araneae (1^{re} partie). *Mém. Mus. Paris*, v. 4, p. 293—340. — Fage, L., 1939. Sur une Phryne du sud marocain pourvue d'un appareil stridulant, *Musicodamon atlanteus* n. gen., nov. sp. *Bull. Soc. zool. France*, v. 64, p. 100—114. — Kästner, A., 1931. 2. Ordnung der Arachnida: Pedipalpi Latreille = Geissel-Scorpione. In: Kükenthal u. Krumbach, *Handb. Zool.*, v. 3, 2. Hälfte, 1. Teil, p. (2) 1—(2) 76. — Kraepelin, K., 1899. Scorpiones und Pedipalpi. *Tierreich*, 8. Lief., Pedipalpi p. 201—251. — Mello-Leitão, C. de, 1935. Novo Pedipalpo do Brasil. *Ann. Acad. Bras.*, Rio, v. 7, p. 183—184. — Millot, J., 1939. L'appareil génital des Pédipalpes. 7. *Int. Kongr. Ent. Berlin*, v. 2, p. 846—865. — Millot, J., 1942. L'ordre des Pédipalpes doit il subsister? *Bull. Soc. zool. France*, v. 67, p. 141—145. — Werner, F., 1934. Ergebnisse einer zoologischen Studien- und Sammelreise nach den Inseln des Ägäischen Meeres. V. Arthropoden. *SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl.*, v. 143 I, p. 162—165. — Werner, F., 1935. Scorpiones, Pedipalpi. In: Bronn, *Kl. Ordn.*, v. 5, 4. Abt., 8. Buch, p. 317—490.

Buchbesprechung

Swatschek, Bernhard: Die Larvalsystematik der Wickler. (Tortricidae und Carposinidae.)

Abh. zur Larvalsystematik d. Insekten. Nr. 3. VI + 269 S., 276 Textabb. Akademie-Verlag, Berlin. 1958. Brosch. DM 38,—.

Für diese Publikation gilt im wesentlichen das für die Arbeit von Werner Gesagte ¹⁾, mit der sie auch im Aufbau und in der Ausstattung mit guten Abbildungen übereinstimmt. Von den etwa 400 in Deutschland vorkommenden Wicklern (einschließlich der Phaloniiidae, die hier wieder als Unterfamilie aufgefaßt werden, und der Carposinidae als eigene Familie) konnten 356 Arten, also ca. 80%, untersucht werden. Der Hauptteil des Buches besteht wieder aus Beschreibungen auf Grund morphologischer Merkmale und Angaben über die Biologie der Raupen sowie Bestimmungsschlüsseln bis zu den Arten, in denen allerdings oft auch Merkmalskombinationen und schwer feststellbare Merkmale verwendet werden mußten. Es zeigte sich, daß das neueste Imaginalsystem von Obraztsov weitestgehend durch die Larvalsystematik gestützt werden kann, doch wird fallweise auch auf gewisse Unstimmigkeiten hingewiesen, die zu einer Überprüfung der Imaginalsystematik anregen sollen. Auch von dieser Arbeit kann gesagt werden, daß sie einen großen Fortschritt in der Raupensystematik darstellt, der auch der angewandten Entomologie zugute kommen wird. F. Kasy

¹⁾ Vgl. die Buchbesprechung am Ende des Bandes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Kritscher Erich

Artikel/Article: [Ergebnisse der von Dr. O. Paget und Dr. E. Kritscher auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen. II. Pedipalpi \(Amblypygi\). 453-457](#)